

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

MADAGASKAR

1972



Bestellnummer: 130300 – 720021

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	6
Tabellen	
Klimadaten	11
Gebiet und Bevölkerung	11
Gesundheitswesen	13
Bildungswesen	14
Erwerbstätigkeit	15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	16
Produzierendes Gewerbe	18
Außenhandel	19
Verkehr	21
Geld und Kredit	23
Öffentliche Finanzen	23
Preise und Löhne	24
Sozialprodukt	27
Entwicklungsplanung	28
Entwicklungshilfe	29
Quellenhinweis	30

A b k ü r z u n g e n

g = Gramm	US-\$ = US-Dollar
kg = Kilogramm	DM = Deutsche Mark
dz = Doppelzentner	kW = Kilowatt
t = Tonne	kWh = Kilowattstunde
mm = Millimeter	St = Stück
cm = Zentimeter	P = Paar
m = Meter	Mill. = Million
km = Kilometer	Mrd. = Milliarde
qm = Quadratmeter	JA = Jahresanfang
ha = Hektar	JM = Jahresmitte
qkm = Quadratkilometer	JE = Jahresende
l = Liter	D = Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
hl = Hektoliter	JD = Jahresdurchschnitt
cbm = Kubikmeter	cif = cost, insurance, freight Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
tkm = Tonnenkilometer	fob = free on board frei an Bord
BRT = Bruttoregistertonne	
NRT = Nettoregistertonne	
FMG = Madagaskar-Franc	

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im Mai 1972

Erschienen im Juni 1972

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,-

V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

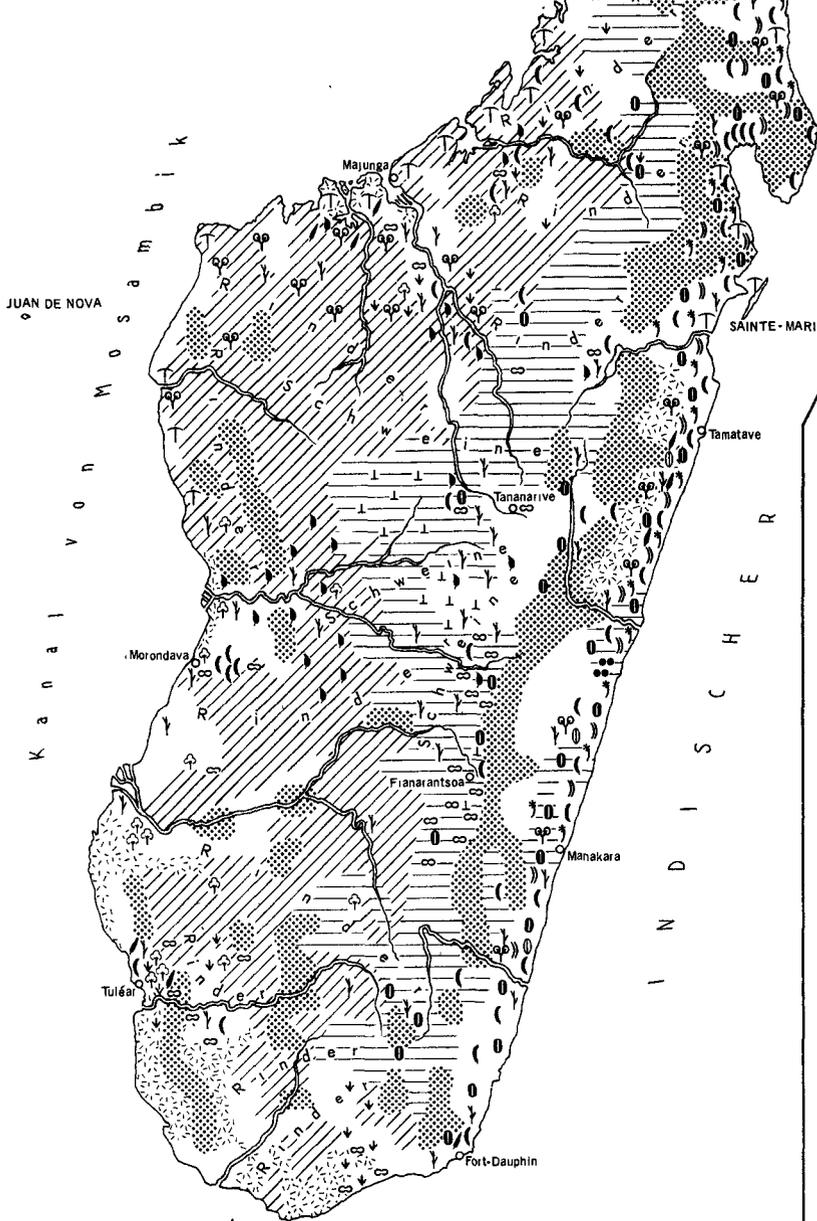
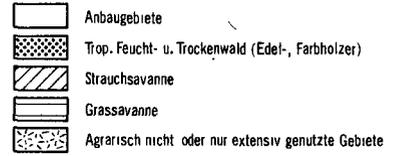
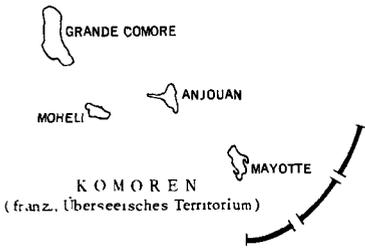
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

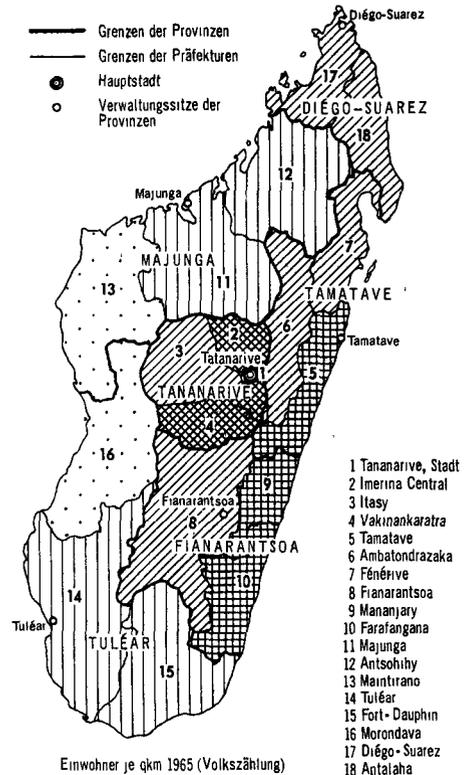
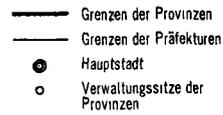
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

MADAGASKAR

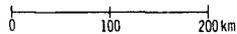
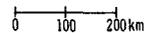
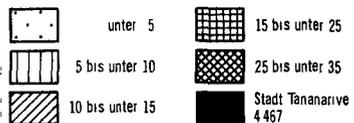
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT



VERWALTUNGSEINTEILUNG BEVÖLKERUNGSDICHTE

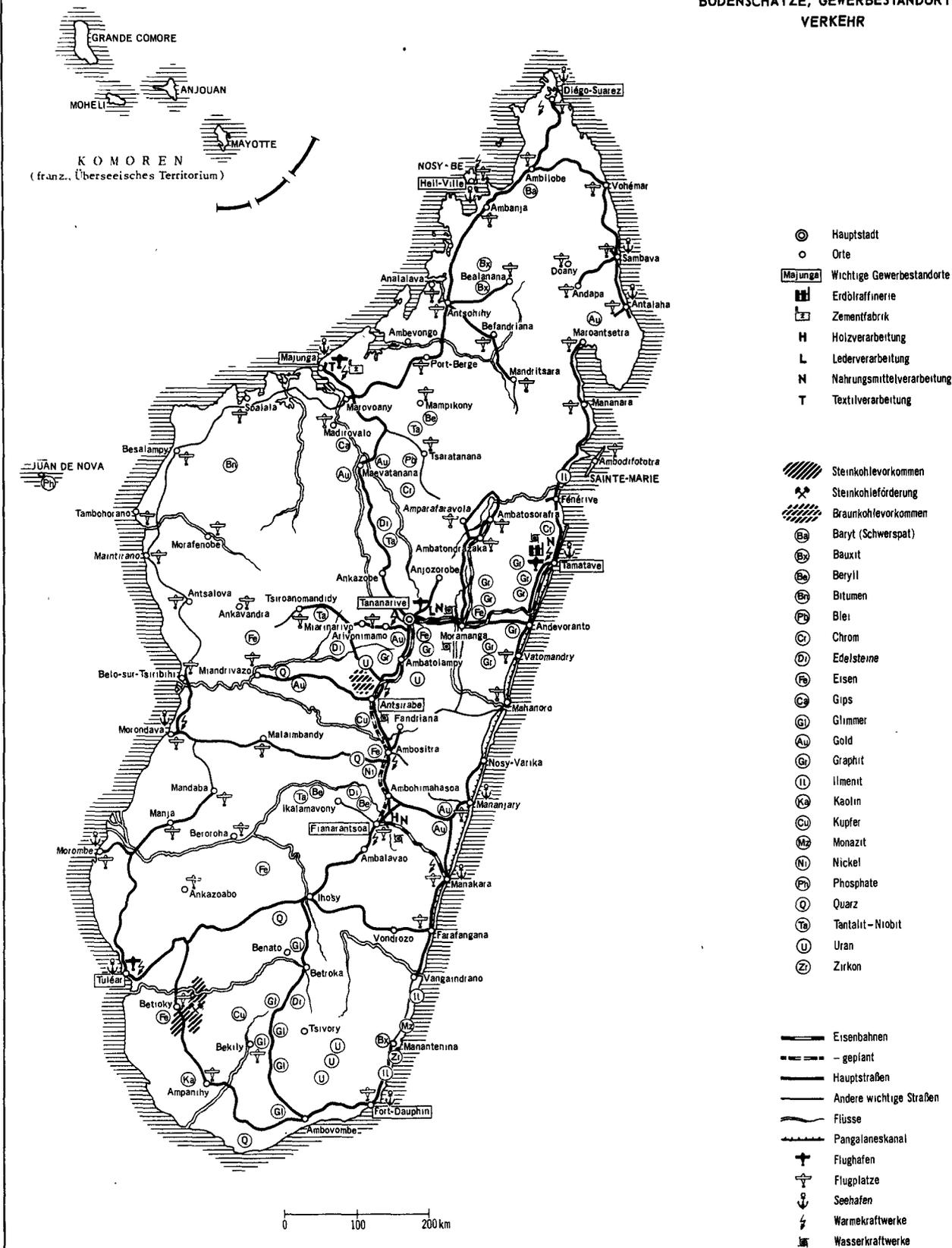


Einwohner je qkm 1965 (Volkszählung)



MADAGASKAR

BODENSCHÄTZE, GEWERBESTANDORTE VERKEHR



Madagaskar (Republika Malagasy, République Malgache) ist eine präsidentiale Republik. Das ehemalige französische Überseegebiet wurde am 14. Oktober 1958 zur Republik innerhalb der Französischen Gemeinschaft (Communauté Française) erklärt und erhielt am 26. Juni 1960 die volle Unabhängigkeit. Die am 29. April 1959 verkündete Verfassung ist mit verschiedenen Änderungen noch in Kraft. Eine umfassende Verfassungsreform wurde angekündigt.

Staatsoberhaupt und Regierungschef ist seit 1959 (wiedergewählt März 1965 und Januar 1972) Staatspräsident Philibert Tsiranana; seine Amtszeit beträgt sieben Jahre. Er ist Oberbefehlshaber der Streitkräfte und übt mit dem von ihm ernannten Vizepräsidenten und dem Ministerrat die Exekutive aus. Der Staatspräsident übergab am 4. Mai 1972 die Regierungsgeschäfte an den Stabschef der Armee, General Ramanantsoa, als künftigen (in der gültigen Verfassung nicht vorgesehenen) Ministerpräsidenten der Republik.

Die legislative Gewalt wird von der Nationalversammlung (107 Mitglieder) und vom Senat (54) wahrgenommen. Die Nationalversammlung wird auf fünf Jahre gewählt. Die Amtszeit des Senats beträgt sechs Jahre; zwei Drittel seiner Mitglieder werden von den Provinzen und Gemeinden gewählt, ein Drittel von der Regierung ernannt. Verfassungsgemäß besteht allge-

meines Wahlrecht. Bei den Wahlen zur Nationalversammlung im September 1970 entfielen 104 von 107 Sitzen auf die "Sozialdemokratische Partei" (PSD) und drei Sitze auf die "Kongreß-Partei" (AKFM). Die seit der Unabhängigkeit herrschende politische Stabilität ist seit 1971 durch innere Spannungen und Unruhen gestört worden, die ihren Anlaß in Fragen des Schulwesens und im weiter sehr starken politisch-wirtschaftlichen Einfluß Frankreichs hatten. Diese Auseinandersetzungen führten im Mai 1972 zur Übertragung der Regierungsgeschäfte an General Ramanantsoa und zur Ankündigung von Verfassungsreformen.

Die Verwaltung gliedert Madagaskar in sechs Provinzen unter ernannten Provinzchefs und auf fünf Jahre gewählten Provinzialversammlungen (Generalräten), weiter in 18 Präfekturen, 91 Unterpräfekturen oder Kreise (arrondissements) sowie in Bezirke (cantons) und Gemeinden (den traditionellen "foconolona" entsprechend).

Madagaskar ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen. Das Land gehört ferner der Französischen Gemeinschaft (Communauté Française), der Organisation für die Einheit Afrikas (OUA) sowie der Afrikanisch-Madagassischen Organisation (OCAM/GAMO) an und ist an die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) assoziiert.

E r l ä u t e r u n g e n z u m T a b e l l e n t e i l

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Madagaskar ist die viertgrößte Insel der Erde; sie ist über 400 km von der ostafrikanischen Küste entfernt und erstreckt sich in nord-südlicher Richtung über 1 580 km (größte Breite 580 km). Zu Madagaskar gehören einige benachbarte Inseln; die größten sind Nosy-Be (293 qkm) und St. Marie (165 qkm). In ethnologischer Hinsicht sowie in seiner Tier- und Pflanzenwelt unterscheidet sich Madagaskar vom afrikanischen Kontinent. Erdgeschichtlich ist die Insel ein Teil des Gondwanalandes. Die Küstenlagunen (Pangalanes) an der Ostseite sind zu einem Schifffahrtsweg verbunden worden, die westliche Küstenebene ist durch zahlreiche Buchten, Inseln und Flußmündungen stark gegliedert. Das Innere wird von einem Plateau von 800 bis 1 600 m Höhe eingenommen, das nach allen Seiten mehr oder weniger steil

zum Meer hin abfällt. Auf der Westseite senkt sich das Hochland allmählich zu den weiten, fruchtbaren Küstenebenen ab. Das zentrale Hochland nimmt fast drei Viertel der Insel ein; es besteht aus einigen von tiefen Tälern durchzogenen Hochflächen, die von vulkanischen Massiven überragt werden (Tsaratananagebirge mit 2 886 m höchste Erhebung der Insel). Im Norden erstrecken sich Senkungsgebiete (Mangorobecken, Alaotragraben) und die ausgedehnte Ebene, in der die Hauptstadt Tananarive liegt. Heiße Quellen und Erdbeben zeugen noch von vulkanischer Tätigkeit.

Da die Wasserscheide weit im Osten des Plateaus verläuft, ist der Lauf der Flüsse zum Indischen Ozean kurz und von Stromschnellen und Wasserfällen unterbrochen. Die Flüsse im Westteil der Insel sind auf kurzen Strecken

schiffbar. Das tropische Klima wird besonders durch Südost-Passat und Nordost-Monsun bestimmt. Die Regenzeit dauert von November bis März. Die östlichen Küstengebiete sind heiß und feucht (Steigungsregen), die westlichen heiß und trocken. Die Niederschlagsmengen erreichen an der Ostküste 4 000 mm, im Südwesten der Insel kaum über 300 mm. Im Hochland herrscht fast gemäßigtes Klima, während die Ost- und Westküste ständig Temperaturen um 30°C aufweisen.

Mit einer Bevölkerungsdichte von 11,6 Einwohnern je qkm gehört Madagaskar zu den dünn besiedelten Ländern. Die Bevölkerungsverteilung ist ungleichmäßig; in den östlichen Randzonen des zentralen Hochlandes leben auf nur 4 % der Gesamtfläche über 25 % der Gesamtbevölkerung. Die Bevölkerung unter 20 Jahren stellt mehr als die Hälfte der Gesamtbevölkerung. Der Anteil der Stadtbevölkerung (Orte mit mehr als 2 000 Einwohnern) steigt wegen der Binnenwanderung ständig (1970 rd. 17 % der Gesamtbevölkerung). Die einheimischen Madagassen (Malagasy), die zahlreichen Stammesgruppen angehören, sind überwiegend malaiisch-indonesischer Herkunft und sprechen eine einheitliche Landessprache. Am stärksten vertreten sind die Merina (Hova, 25 % der Gesamtbevölkerung) und die Betsimisaraka in Ost-Madagaskar (15 %). Der Anteil der nichteinheimischen Bevölkerung beträgt rd. 2 % (etwa 40 000 Franzosen, ferner Komorianer, Inder, Indochinesen und Chinesen).

Amtssprachen sind Französisch und das malaiisch-polynesische Malagasy, dessen auf der Grundlage der Lateinschrift schon in vorkolonialer Zeit entstandene einheitliche Schriftform sich gegenüber dem Französischen behauptet hat und heute mehr und mehr zur allgemeinen Landessprache wird. Hauptsächliche Umgangssprache ist die Mundart der Merina. Etwa 38 % der Bevölkerung sind Christen, ihr Anteil ist in der Provinz Tananarive am höchsten. Animisten (57 %) leben hauptsächlich in den Küstengebieten und der Provinz Tuléar. Außerdem gibt es rd. 300 000 Moslems.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Die Einrichtungen des Gesundheitsdienstes werden weiter ausgebaut. In den letzten Jahren konnten Pest, Malaria, Lepra und Tuberkulose unter Kontrolle gebracht werden. Moderne Krankenhäuser gibt es in allen Provinzhauptstädten. Daneben gibt es medizinische Betreuungs-

zentren, Sanitätsstationen und Entbindungsheime. Es bestehen 20 Leprastationen, 15 Betreuungsstellen für Tuberkulosekranke, eine psychiatrische und eine Klinik zur Behandlung der Kinderlähmung. Infolge verbesserter Versorgung und Krankheitskontrolle ist die Säuglingssterblichkeit, bei gleichzeitigem Ansteigen der Geburtenziffer, gesunken.

B i l d u n g s w e s e n : Die staatliche Förderung des Schulwesens konzentriert sich auf den Ausbau der Grundschulen. Schulpflicht besteht für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren, die Einschulungsquote ist aber infolge der rasch wachsenden Kinderzahl noch gering (nur in der Provinz Tananarive beträgt sie rd. 75 %). Im Schulwesen wird, neben Malagasy, als Unterrichtssprache überwiegend das Französische verwendet. Die höhere Schulausbildung ist in einen drei- und einen vierjährigen Zug geteilt, der erste schließt mit dem "brevet", der zweite mit dem "baccalauréat" ab.

Für die Berufsausbildung stehen in Tananarive ein Technikum, eine Schule für Landvermessung und eine Handelsschule zur Verfügung. In fast allen größeren Städten sind Berufsschulen und in den Distrikten Handwerksschulen eingerichtet worden. Neben vier Landwirtschaftsschulen und einer landwirtschaftlichen Hochschule besitzt Madagaskar seit 1964 eine Universität. Weitere wissenschaftliche Institutionen sind tätig, darunter die "Académie Malgache" und mehrere Forschungseinrichtungen.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Neuere statistische Angaben liegen nicht vor. Über vier Fünftel der erwerbstätigen Bevölkerung leben von der Landwirtschaft, die bei geringer Ertragsfähigkeit eine Marktproduktion oft nicht zuläßt. Der tertiäre Sektor umfaßt den überwiegenden Teil der übrigen Erwerbstätigen. Nur etwa 5 % der Erwerbstätigen sind Lohn- und Gehaltsempfänger. Die Mehrzahl der gewerblich Beschäftigten sind im Gebiet von Tananarive und Antsirabe sowie den großen Hafenstädten an der Ostküste tätig. Besondere Bedeutung in Produktion und Handel haben im Lande ansässige Franzosen und Asiaten. Die Regierung ist bestrebt, durch Errichtung von staatlichen Unternehmen und Förderung privater Investitionen neue Arbeitsplätze in den schnell wachsenden Städten zu schaffen.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Die Landwirtschaft bildet die Grundlage der Wirtschaft; in ihr sind rd. 85 % der Bevölkerung beschäftigt. Agrarerzeugnisse stellen rd. neun Zehntel des Ausfuhrwertes. Von der Gesamtfläche werden trotz günstiger klimatischer Bedingungen und fruchtbarer Böden nur rd. 5 % für den Anbau genutzt. Infolge veralteter Anbaumethoden (z. T. Wechselfeldbau mit bis zu 15jähriger Brache) und ungenügender Ausstattung sind die Erträge gering; sie unterliegen (Trockenheit, Überschwemmungen) teilweise erheblichen Schwankungen. Im Erntejahr 1971 war die Erzeugung wichtiger Grundnahrungsmittel (u. a. Reis) und Ausfuhrprodukte (Kaffee, Gewürznelken, Vanille, Zucker) zum Teil erheblich geringer als im Vorjahr. Die Regierung ist weiter um die Förderung des Tabakanbaus bemüht.

Der Anbau von Subsistenzprodukten wie Reis, Maniok, Mais, Süßkartoffeln (Bataten), Hülsenfrüchten und Gemüse ist vorherrschend (mehr als die Hälfte der Anbauflächen). Die wenigen europäischen Pflanzungen bauen hauptsächlich Tabak, Vanille, Zucker und Sisal für den Export an. Der Tabakanbau erfolgt in erster Linie in den bäuerlichen Kleinbetrieben. Die Hauptanbaugebiete liegen im zentralen Hochland, im Küstengebiet und im Nordwesten des Landes. Reis wird vor allem im Gebiet des Alaotra-Sees auf Bewässerungsflächen und in den Überschwemmungsgebieten der Provinzen Diégo-Suarez und Majunga angebaut. Zeitweise müssen größere Mengen zur heimischen Versorgung eingeführt werden. Die übrigen Nahrungspflanzen gedeihen besonders im Westteil (Provinzen Majunga und Tuléar), aber auch im Hochland. Auf bewässerten Flächen werden neben Reis auch Zuckerrohr und Baumwolle (Provinz Tuléar) angebaut. Gewürzpflanzen (Vanille, Nelken, Pfeffer) und Rizinus sind typische Landeserzeugnisse; Madagaskar nimmt in der Vanilleausfuhr den ersten Platz ein und erzeugt rund ein Drittel der Weltproduktion von Gewürznelken. Zur Diversifizierung der landwirtschaftlichen Produktion werden vor allem in staatlichen Pflanzungen Bananen, Kakao, Zitrusfrüchte, Öl- und Kokospalmen sowie Baumwolle angebaut.

Die Viehzucht (bes. Zeburinder) ist trotz großer Bestände von geringer wirtschaftlicher Bedeutung; vorherrschend sind extensive Formen halbnomadischer Brandweidewirtschaft. Milchwirtschaft besteht nur im Gebiet von Tananarive. Die Schweinehaltung (seuchenbe-

droht) sowie die Schaf- und Ziegenhaltung sind von sekundärer Bedeutung. In wachsendem Umfang wird Geflügel gehalten. Seit 1969 besteht ein langfristiges Programm zur Entwicklung der Tierhaltung. Die bisher geschaffenen staatlichen Zucht- und Maststationen arbeiten auch an der Verbesserung der Weideflächen.

Die Forstwirtschaft ist wegen ungenügender Erschließung der Waldgebiete noch wenig entwickelt. Etwa ein Fünftel der Gesamtfläche ist mit Wald bedeckt; zusammenhängende Forsten stellen jedoch nur die tropischen Regenwälder im Osten des Landes dar. Von lokaler Bedeutung für die Holzverarbeitung (auch den Brennholzbedarf) sind die Kiefern- und Eukalyptusaufforstungen im Hochland. Einziges Exportprodukt der Waldnutzung ist der Bast der Raphiapalme. Die Bemühungen zur Wiederaufforstung haben bisher nur geringe Erfolge gebracht.

Die Fischerei basiert auf der Nutzung der Flüsse und Teiche; von noch geringer Bedeutung ist die Küsten- und Seefischerei (u. a. Krabbenfischerei).

Produzierendes Gewerbe: Infolge geringer Finanzierungsmittel und der Enge des heimischen Marktes steckt die Industrialisierung noch in den Anfängen. Abgesehen von der Elektrizitätserzeugung und der Herstellung von Tabak- und Zündwaren, für die sich der Staat ein Monopol vorbehalten hat, ist die Industrialisierung der privaten Initiative überlassen. Die Grundstoffindustrie ist kaum entwickelt; seit 1966 besteht in Tamatave eine Erdölraffinerie. Das produzierende Gewerbe basiert im wesentlichen auf dem Abbau und der Verarbeitung von Bodenschätzen und landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Die mittleren und größeren Betriebe befinden sich überwiegend in französischem Besitz. In den letzten Jahren erfolgten Firmengründungen in starkem Maße durch amerikanische, westeuropäische und japanische Gesellschaften. Die im Besitz von Einheimischen, vor allem Indern, befindlichen Betriebe, tragen kleinindustriellen oder handwerklichen Charakter. Hauptstandorte sind das Gebiet zwischen der Hauptstadt und Antsirabe sowie die Hafenstädte. Das genossenschaftlich organisierte Kunsthandwerk stellt Gegenstände aus Gold, Emaille, Keramik und Holz her (seit einigen Jahren gute Exportmöglichkeiten nach Europa).

Die Erzeugung elektrischer Energie konzentriert sich in den Städten (über ein Drittel in der Hauptstadt). Wegen der im Verhältnis zum Bedarf geringen Stromproduktion sind die Preise für elektrischen Strom hoch und belasten die Produktionskosten der Industrie erheblich. Es gibt kein zentrales Verbundnetz, nur örtliche (meist private) Wasser- und Wärmekraftwerke. Zur Nutzung der Wasserkräfte sind weitere Anlagen auf dem zentralen Hochplateau im Bau.

Die Mineralvorkommen können wegen unzureichender Landeserschließung zum größten Teil nicht genutzt werden. Der Abbau konzentriert sich auf Graphit, Glimmer und Uranerze, die ausgeführt werden. Gefördert werden auch Chrom, Quarz, Phosphate, Ilmenit, Gold und Edelsteine. Die Compagnie Pêchiney hat nach zweijähriger Explorationsarbeit im Süden des Landes bei Manantenina Bauxitvorkommen entdeckt, die (1970) mit über 100 Mill. t bei einem Aluminiumgehalt von 40 % angegeben wurden. Für die Ausfuhr des Bauxits ist die Anlage eines eigenen Hafens vorgesehen. Die Steinkohlevorkommen im Südwesten sind wegen verkehrsmäßig ungünstiger Lage noch nicht abbaubar. Für die Prospektierung von Erdöl sind Konzessionen an ausländische Gesellschaften vergeben worden. Mit Bohrungen wurde im Nordwesten der Insel und auf dem Festlandssockel begonnen.

Hauptzweige des verarbeitenden Gewerbes sind die Nahrungs- und Genußmittelherstellung (Reis- und Ölmühlen, Kaffeebrennereien, Zucker-, Stärke-, Konservenfabriken, Brauereien, Tabakverarbeitung) sowie die Textilindustrie (Baumwoll- und Sisalverarbeitung, Gerbereien). Der Ausbau der chemischen Industrie (Herstellung von Düngemitteln, Seifen, Kunststoffen) und der Bauwirtschaft (Zementfabriken, Ziegeleien) hat sich beschleunigt. Ein Montagewerk für Lastkraftwagen und Kraftomnibusse wurde in Betrieb genommen. 1972 sollen u. a. eine Papierfabrik, ein Werk zur Herstellung von Metallwaren und eine Batteriefabrik die Produktion aufnehmen.

A u ß e n h a n d e l : Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Madagaskars umfaßt das Staatsgebiet. Dargestellt wird der Spezialhandel. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Herkunftsland, in der Ausfuhr auf das Bestimmungsland. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der

Ware dar (Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob) und wurden für 1965 und 1967 bis 1969 ohne Umrechnung der Quelle entnommen; für 1970 wurden die nationalen Währungsangaben zum Durchschnittskurs von 1 000 FMG = 3,630 US-Dollar umgerechnet.

V e r k e h r : Die ungenügende Verkehrserschließung bildet eines der Haupthindernisse bei der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes. Während der Regenzeit von November bis April sind weite Teile des Landes weder mit der Eisenbahn noch mit dem Kraftfahrzeug zu erreichen, so daß dem Luftverkehr eine besondere Bedeutung zukommt. Die Hauptlinien der Eisenbahn verbinden die beiden Hochlandzentren Tananarive und Antsirabe mit dem Hafen Tamatave; Anschluß besteht auch zu dem wichtigen Agrargebiet am Alaotra-See. Das Straßennetz ist nur ungenügend ausgebaut, insbesondere fehlen gute Verbindungen entlang der Küste. Vom Straßennetz ist nur etwa ein Viertel ganzjährig befahrbar. Die wichtigsten Strecken verbinden die Hauptstadt mit dem Hafen Majunga, mit Antsirabe und Fianarantsoa. Hauptprojekt des gegenwärtigen Ausbauprogramms ist die Straße an der Westküste des Alaotra-Sees (104 km), die 1973 fertiggestellt sein soll.

Die Küstenschifffahrt besitzt angesichts der unzulänglichen Landverbindungen besondere Bedeutung. Ausgebaute Häfen befinden sich vor allem an der Ostküste. Größter Seehafen ist Tamatave; der Überseeverkehr soll künftig vollkommen auf diesen Hafen verlagert werden. Mit der Modernisierung und Erweiterung der Hafenanlagen wurde begonnen. Der Hafen Majunga soll zu einem großen Fischereihafen ausgebaut werden. Für den Luftverkehr stehen 65 Flug- und Landeplätze zur Verfügung, von denen 10 mit asphaltierten Pisten ausgestattet sind. Nach der Eröffnung des neuen Flughafens von Tamatave im November 1971 verfügt Madagaskar über vier größere Flughäfen (Ivato, Tuléar, Majunga). Die nationale Fluggesellschaft "Air Madagascar" unterhält neben dem Inlandsdienst auch regelmäßige Flüge nach Europa sowie Süd- und Ostafrika.

G e l d u n d K r e d i t : Das Land gehört zur Franc-Zone. Zum französischen Franc (FF), dessen Kursveränderungen der Madagaskar-Franc (FMG) automatisch folgt (z. B. Abwertung am 11. 8. 1969 = 11,11 %) besteht

eine feste Relation (100 FMG = 2 FF). Der FMG ist frei konvertierbar; nach dem Beispiel Frankreichs hat auch Madagaskar den Devisenmarkt in einen offiziellen und einen Markt für Finanz-Francs geteilt. In den letzten Jahren hat sich die steigende Tendenz des Geldvolumens fortgesetzt. Allein von November 1970 bis November 1971 haben sich die verfügbaren Geldmittel trotz restriktiver Maßnahmen der Notenbank um 11,7 % erhöht. Zentralbank ist das "Institut d'Emission Malgache". Als Entwicklungsbank und öffentliche Kreditanstalt wurde 1963 die "Banque Nationale Malgache de Développement" gegründet.

Ö f f e n t l i c h F i n a n z e n :

Der öffentliche Haushalt umfaßt neben dem Staatshaushalt die Haushalte der Provinzen und die Budgets der öffentlichen Unternehmen. Das Haushaltsvolumen hat sich in den letzten Jahren vor allem wegen der gestiegenen Entwicklungsausgaben ständig erhöht. Die Budgetpolitik der Regierung ist auf Defizitfinanzierung ausgerichtet, um die Wirtschaftsentwicklung zu beschleunigen. Das Defizit des Staatshaushalts erhöhte sich von rd. einer Mrd. FMG (1966) auf rd. 6,4 Mrd. FMG 1971. Wie in fast allen Entwicklungsländern stellen indirekte Steuern (einschl. Zölle) die Haupteinnahme. Die Einkommensteuersätze liegen zwischen 5 und 40,5 %. Die französische Budgethilfe betrug in den letzten Jahren rund

1,7 Mrd. FMG jährlich. Weitere französische Hilfen bestehen in technischer Hilfe, Subventionen und Stipendien (insgesamt rd. 5 Mrd. FMG).

P r e i s e u n d L ö h n e : Die Entwicklung der Groß- und Einzelhandelspreise zeigt in den vergangenen Jahren steigende Tendenz. Bei den Nahrungsmitteln betrug die Steigerung durchschnittlich zwei bis drei Prozent im Jahr. Zu einer beträchtlichen Erhöhung der Lebenshaltungskosten kam es seit Anfang 1969 mit Einführung der Mehrwertsteuer. Die Einzelhandelspreise sind 1971 um rund 10 % gestiegen; diese Entwicklung ist im wesentlichen auf die erhöhten Preise für Einfuhrwaren und auf Zollerhöhungen zurückzuführen.

Die Einkommensentwicklung verlief regional und nach Wirtschaftszweigen unterschiedlich. Am niedrigsten sind die Verdienste in der Landwirtschaft, am höchsten in den Bereichen Energie- und Wasserwirtschaft, Handel, Banken und Versicherungen. Nach Lohnzonen und nach beruflicher Qualifikation gestaffelte Mindestlöhne sind gesetzlich festgelegt, sie werden in der Landwirtschaft und in Kleinbetrieben teilweise nicht erreicht. Zuletzt wurden im Juli 1971 die Mindestlöhne um 10 % erhöht.

K l i m a d a t e n
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Diégo-Suarez	Tama-tave	Mananjary	Ft. Dau-phin	Fiana-rantsoa	Tanana-rive	Majunga	Tuléar
Monat	12°S 49°O	18°S 49°O	21°S 48°O	25°S 47°O	21°S 47°O	18°S 48°O	16°S 46°O	23°S 44°O
	29 m	5 m	6 m	44 m	1 168 m	1 433 m	36 m	6 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	27,6	26,8	26,2	25,7	21,4	20,1	27,3	27,4
Juli	25,4	21,3	20,1	19,8	14,4	13,4	25,0	20,0
Jahr	27,0	24,1	23,2	22,8	18,5	17,3	26,9	24,0

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	31,2	30,1	30,2	29,4	26,1	24,7	31,1	32,3
Juli	29,6	24,4	24,4	23,6	19,3	18,0	30,4	26,9
Jahr	31,0	27,4	27,4	26,5	23,7	22,2	31,6	29,8

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≧ 1 mm)

Januar	277/20	420/21	389/21	199/14	275/20	286/22	472/21	71/7
Juli	7/4	257/24	168/18	109/12	20/11	10/7	1/0,6	4/1
Jahr	915/93	3 530/245	2 732/211	1534/151	1234/107	1270/140	1 586/90	342/36

Extreme Klimadaten

Absolute Temperatur-maximum	°C	36,7	36,5	36,6	34,2	33,5	31,5	37,5	39,8
	Monat	Nov.	Jan.	Febr.	Jan.	Nov.	Okt.	Nov.	Nov.
Wärmster Monat		April, Juli+Jan.	Jan.	Jan.	Jan.	Jan.	Jan.	Nov. + Jan.	Jan. + Febr.
Niederschlags-minimum	mm an...Tagen	5	91	75	61	17	9	.	3
	Monat	Nov.	Okt.	Okt.	Sept.	Juni	Juni	Juli	Aug.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966 ¹⁾	1968	1969	1970
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	qkm			587 041		
Landfläche	qkm			581 540		
Gesamtbevölkerung ²⁾	JM	1 000	6 080	6 200	6 460	6 600
Bevölkerungsdichte	JM Einw. je qkm		10,5	10,7	11,1	11,3
Jährliche Bevölkerungszunahme	%		2,9	2,0	2,1	2,2
						2,3

1) Ergebnis der Stichprobenerhebungen (9. Mai bis 11. November) aus 77 ausgewählten Bezirken (von insgesamt etwa 650) mit einer durchschnittlichen Bevölkerungszahl von 6 000 bis 8 000 Personen. - 2) Einigen tiefer gegliederten Tabellen liegen durch abweichende Berechnungsmethoden andere Summen zugrunde.

Gegenstand der Nachweisung	Fläche qkm	1965	1966 ¹⁾	1969	1970	
		Bevölkerung				Einwohner je qkm
		1 000				
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Provinzen 2)						
Diégo-Suarez	43 046	504	550	588	615	14,3
Fianarantsoa	102 373	1 588	1 565	1 767	1 811	17,7
Majunga	150 023	751	665	852	888	5,9
Tamatave	71 911	990	1 025	1 141	1 184	16,5
Tananarive	58 283	1 516	1 580	1 736	1 799	31
Tuléar	161 405	987	815	1 115	1 127	7,0
Einheit						
Geborene	auf 1 000 d.Bev.	32,3	35,3	37,5	33,9	38,6
Gestorbene	auf 1 000 d.Bev.	10,4	13,6	13,1	.	12,2
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	65,5	75,0	75,0	.	57,6
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) 3)						
unter 15	1 000	2 062	2 882	2 583	2 769	2 873
unter 5	1 000	926	1 127	.	.	.
5 - 15	1 000	1 135	1 755	.	.	.
15 und älter	1 000	3 225	3 318	4 194	4 439	4 551
15 - 20	1 000	385	570	1 218	1 337	1 374
20 - 25	1 000	450	420	2 976	3 102	3 177
25 - 35	1 000	831	728			
35 - 45	1 000	659	608			
45 - 55	1 000	441	456			
55 - 65	1 000	274	287			
65 und älter	1 000	185	249			
Bevölkerung nach Stadt und Land 3)						
in Städten ⁴⁾	1 000	729	917	1 007	.	1 229
% der Bev.		13,8	15,0	15,9	.	16,6
in Landgemeinden	1 000	4 569	5 187	5 329	.	7 195
% der Bev.		86,2	85,0	84,1	.	83,4
Bevölkerung in ausgewählten Städten						
Tananarive, Hauptstadt	1 000	248	322	335	335	344
Tamatave	1 000	40	49	55	55	57
Antsirabe	1 000	19	28	28	56	.
Majunga	1 000	34	43	50	50	54
Fianarantsoa	1 000	36	39	47	47	51
Diégo-Suarez	1 000	29	38	41	45	47
Tuléar	1 000	34	34	34	34	36

1) Vgl. S. 11. - 2) 1. Januar. Die Provinzen sind nach ihren Hauptstädten benannt. - 3) Stand: jeweils 1. Januar. - 4) Ortschaften mit 2 000 und mehr Einwohnern.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1969	1970	
Bevölkerung nach Volksgruppen							
Madagassen	1 000	5 183	6 234	6 676	7 100	7 321	
Merina	1 000	1 331	1 643	1 745	1 863	1 935	
Betsiwisaraka	1 000	817	941	998	1 068	1 107	
Betsileo	1 000	658	760	806	860	892	
Tsimibety	1 000	357	442	477	521	533	
Sakalava	1 000	300	375	382	423	434	
Antandroy	1 000	263	342	370	384	397	
Antaisaka	1 000	291	415	356	369	377	
Tanala	1 000	220	249	286	281	284	
Antaimoro	1 000	197	222	245	248	255	
Bara	1 000	214	212	240	250	250	
Antanosy	1 000	153	155	157	165	173	
Sihanaka	1 000	115	143	154	175	183	
Mahafaly	1 000	76	95	109	117	121	
Übrige	1 000	189	240	353	376	380	
Nichtmadagassen	1 000	115	101	101	99	102	
darunter:							
Komorianer	1 000	.	36	37	36	39	
Franzosen 1)	1 000	52	38	33	32	31	
Asiaten	1 000	20	25	28	27	29	
		1965	1966	1967	1968	1969	
Gesundheitswesen							
Krankenanstalten ²⁾	Anzahl	505	518	609	735	.	
darunter:							
Allgemeine Krankenhäuser 3)	Anzahl	159	159	165	169	170	
Fachkrankenhäuser für							
Tuberkulose	Anzahl	1	1	1	1	1	
Lepra	Anzahl	1	12	13	13	.	
Psychiatrie	Anzahl	1	1	1	1	1	
Gesundheitszentren	Anzahl	297	341	428	461	557	
Betten in Krankenanstalten 2)	Anzahl	17 476	17 537	17 700	19 009	.	
darunter in:							
Allgemeinen Krankenhäusern 3)	Anzahl	11 217	11 029	11 837	12 040	.	
Fachkrankenhäusern für							
Tuberkulose	Anzahl	232	232	240	290	.	
Lepra	Anzahl	300	297	1 338	1 289	.	
Psychiatrie	Anzahl	698	650	650	640	.	
Gesundheitszentren	Anzahl	3 583	4 853	3 583	4 442	.	
Ärzte	Anzahl	609	630	687	657	662	
Einwohner je Arzt	1 000	10,1	9,9	9,3	9,9	10,1	
Zahnärzte	Anzahl	45	47	49	80	72	
Einwohner je Zahnarzt	1 000	135	133	131	82	93	
Apotheker	Anzahl	78	76	78	76	81	
Krankenpflegepersonen	Anzahl	1 734	1 705	1 803	1 994	2 030	
Hebammen 4)	Anzahl	559	609	646	677	780	
		1964	1965	1966	1967	1968	
Ausgewählte meldepflichtige Neuerkrankungen (E) und Todesfälle (T)							
Typhus abdominalis	E	Anzahl	495	375	296	463	438
	T	Anzahl	16	11	7	28	52
Ruhr	E	Anzahl	26 504	33 310	33 301	32 806	35 785
	T	Anzahl	169	131	119	260	9
darunter:							
Bakterielle Ruhr	E	Anzahl	248	239	338	220	600
	T	Anzahl	2	3	2	3	8
Amöbeninfektion	E	Anzahl	420	287	333	331	340
	T	Anzahl	2	3	4	6	1

1) Aus dem Mutterland (Métropolitains) und naturalisierte Franzosen. - 2) Nur staatliche Einrichtungen. - 3) Darunter rd. 95 % kleinere Anstalten (Anteil der Betten etwa 65 %) in ländlichen Gebieten, die in der Regel nur mit einem Arzt besetzt sind. - 4) Nur im Staatsdienst.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1964	1965	1966	1967	1968
Tuberkulose	E	Anzahl	6 390 ^{a)}	3 375	2 204	4 028	5 373
	T	Anzahl	293	277	264	278	.
dar. Tuberkulose der Atmungsorgane	E	Anzahl	5 891 ^{a)}	3 102	2 047	3 580	4 515
	T	Anzahl	265	261	240	259	159
Pest	E	Anzahl	6	10	8	10	28
	T	Anzahl	3	4	2	4	12
Lepre	E	Anzahl	989	2 283	1 974	937	1 979
	T	Anzahl	57	41	.	30	14
Diphtherie	E	Anzahl	807	1 063	2 196	1 172	585
	T	Anzahl	65	33	47	49	32
Keuchhusten	E	Anzahl	16 327	16 569	9 633	15 083	14 207
	T	Anzahl	161	147	42	205	131
Masern	E	Anzahl	28 910	34 667	60 164	51 212	46 287
	T	Anzahl	419	419	1 478	1 655	1 500
Infektiöse Hepatitis	E	Anzahl	576	358	.	434	651
	T	Anzahl	21	13	.	19	.
Malaria	E	Anzahl	56 508	13 349	11 291	15 174	62 696
	T	Anzahl	100	195	34	179	140
Syphilis	E	Anzahl	2 214	1 863	2 448	1 791	2 040
Gonokokkeninfektion	E	Anzahl	69 428	69 881	71 580	41 601	39 418
Ausgewählte Schutzimpfungen							
Typhus abdominalis und Paratyphus		Anzahl	571	696	599	3 111	2 547
Diphtherie und Tetanus ¹⁾		Anzahl	6 222	1 701	6 298	4 434	1 113
Tuberkulose		1 000	6	94	142	309	200
Pocken		1 000	286	407	432	443	275
			1961	1965	1966	1968	1969
Bildungswesen ²⁾							
Schulen							
Grundschulen		Anzahl	2 605	3 486	3 836	4 953	4 846
Mittel- und höhere Schulen		Anzahl	197 ^{b)}	262 ^{c)}	.	.	.
Berufsbildende Schulen		Anzahl	174 ^{b)}	161 ^{c)}	.	.	.
Lehrerbildende Anstalten		Anzahl	8	16 ^{c)}	.	.	.
Hochschulen ³⁾		Anzahl	1	8 ^{c)}	.	.	.
Lehrer							
Grundschulen		Anzahl	6 441	8 408 ^{e)}	9 475 ^{f)}	6 368 ^{d)}	12 862
Mittel- und höhere Schulen		Anzahl	1 124	1 945 ^{e)}	2 404 ^{f)}	1 531 ^{d)}	4 158
Berufsbildende Schulen		Anzahl	.	486 ^{d)}	539	444	494
Lehrerbildende Anstalten		Anzahl	90	118 ^{d)}	.	.	.
Hochschulen		Anzahl	.	113	152	151	197
Schüler und Studierende							
Grundschulen		1 000	450,1	600,0	672,1	743,5	815,3
Mittel- und höhere Schulen		1 000	25,2	50,1 ^{d)}	57,4	67,1	94,1
Berufsbildende Schulen		Anzahl	5 636	4 929 ^{d)}	7 715	5 491	6 376
Lehrerbildende Anstalten		Anzahl	1 552	2 058 ^{d)}	2 277	2 600	2 627
Hochschulen ⁴⁾		Anzahl	1 130	2 418	3 145	3 847	3 629
Schüler nach Altersgruppen							
6 bis 11 Jahre		% d. Altersgr.	52	44 ^{g)}	70	71	77
12 bis 17 Jahre		% d. Altersgr.	4	9 ^{g)}	7	8	10

1) 1968 nur Diphtherie. - 2) Die Schuljahre enden im Juli des jeweils angegebenen Jahres. - 3) Die nach französischem Vorbild aufgebaute "Université de Madagascar" in Tananarive wurde im Dezember 1964 eröffnet. - 4) Studierende 1969 nach Hauptfächern (in Klammern Studentinnen): insgesamt 3 629 (1 274); Geisteswissenschaften 948 (425); Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 1 741 (631); Naturwissenschaften 714 (174); Ingenieurwissenschaften 31; Medizin 58 (24); Landwirtschaft 137 (20).

a) Alle Fälle. - b) 1963. - c) 1964. - d) Nur öffentliche Schulen. - e) Einschl. privater lehrerbildender Anstalten. - f) Einschl. Lehrerbildung. - g) Ohne Schüler an privaten berufsbildenden Schulen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966 ¹⁾					
		insgesamt	männlich	weiblich			
Analphabeten nach Altersgruppen und Geschlecht (im Alter von ... bis unter ... Jahren)							
6 - 10	% d. Altersgr.	51,3	48,8	53,8			
10 - 15	% d. Altersgr.	31,6	29,0	34,2			
15 - 20	% d. Altersgr.	43,7	37,2	50,2			
20 - 25	% d. Altersgr.	55,0	45,0	65,0			
25 - 35	% d. Altersgr.	60,7	48,0	73,5			
35 - 45	% d. Altersgr.	64,5	51,0	78,0			
45 - 55	% d. Altersgr.	66,5	54,0	79,0			
55 - 65	% d. Altersgr.	69,0	57,0	81,0			
65 und älter	% d. Altersgr.	80,5	69,0	92,0			
		1961	1964	1965	1966	1967	
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 2)							
Laufende Ausgaben	Mill. FMG	1 024,2	1 497,8	1 382,0	10 127,8	12 434,7	
Investitionen	Mill. FMG	1 024,2	1 397,8	1 316,1	9 588,0	11 363,3	
Anteil am Bruttoinlandsprodukt 3)	%	-	100,0	65,9	539,8	1 071,4	
Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungseinrichtungen 4)							
Vor- und Grundschulen	%	36,3	8,3	.	31,5	29,0	
Mittel- und höhere Schulen	%	21,9	15,3	.	24,8	22,5	
Berufsbildende Schulen	%	10,6	14,4	.	14,0	16,6	
Lehrerbildende Anstalten	%	6,1	19,1	.	8,6	8,5	
Hochschulen 5)	%	14,1	16,3	.	13,1	15,5	
Andere Bildungseinrichtungen	%	3,2	1,4	.	1,6	1,4	
Verwaltungsausgaben	%	4,0	25,2	.	2,9	2,3	
Sonstige Ausgaben 6)	%	3,8	.	.	3,5	4,2	
		1957	1962	1965 ⁷⁾			
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
Erwerbstätigkeit							
Erwerbspersonen	1 000	2 078	1 200	2 997	1 527	3 200	1 570
nach der Stellung im Beruf							
Selbständige	1 000	819
Mithelfende Familienangehörige	1 000	1 015
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	243
Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung	%	41,1	47,4	51,1	52,9	50,5	50,3
		1961	1962	1964	1965	1966	
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	186,5 ^{a)}	225,9	220,3	215,9	.	.
Öffentlicher Bereich	1 000	.	50,6	59,8	60,3	.	.
Beamte	1 000	.	17,5	28,1	28,9	.	.
Angestellte	1 000	32,6	33,0	31,7	31,4	.	.

1) Ergebnis der Stichprobenerhebungen vom 9. Mai bis 11. November. - 2) 1964 und 1965 nur Ausgaben des Erziehungsministeriums. - 3) Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen. - 4) 1964 nur Ausgaben der Zentralregierung. - 5) 1964, 1966 und 1967 einschl. Stipendien und Beihilfen für Schüler und Studierende. - 6) 1964 in den übrigen Posten anteilmäßig enthalten. - 7) JA.

a) Ohne Beamte und ohne Beschäftigte im Dienstleistungsbereich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1962	1964	1965	1966
Privater Bereich	1 000	153,9	175,4	160,4	155,6	164,0
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	44,9	45,0	44,7	43,6	45,0
Produzierendes Gewerbe	1 000	35,0	48,8	47,0	43,5	50,0
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	2,1	2,3	2,4	2,4	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	6,5	7,8	8,8	7,3	.
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	17,5	18,6	19,5	19,1	.
Baugewerbe	1 000	8,9	20,1	16,3	14,7	.
Handel, Banken und Versicherungen 1)	1 000	28,3	24,4	24,5	24,8	60,0 ^{a)}
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	13,9	11,7	10,2	9,0	9,0
Sonstige Dienstleistungen	1 000	.	45,5	34,0	34,7	.
		1960	1965	1966	1967	1968
Registrierte Arbeitslose	1 000	0,77	0,84	0,74	0,87	0,85
		1960	1963	1964	1965	1966
Streiks und Aussperrungen						
Fälle	Anzahl	13	13	3	1	2
Beteiligte Arbeitnehmer	Anzahl	2 915	4 200	192	36	315
Verlorene Arbeitstage	Anzahl	1 100	20 181	2 588	36	455
		1960	1966	1967	1968	1969
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Flächennutzung						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	38 395	36 900	36 856	36 856	.
Ackerland	1 000 ha	1 395	2 900	2 856	2 856	.
Bewässerte Fläche	1 000 ha	720	680	.	700	.
Wiesen und Weiden	1 000 ha	37 000	34 000	34 000	34 000	.
Waldfläche	1 000 ha	12 000	12 490	12 470	12 470	.
Sonstige Fläche	1 000 ha	8 605	9 314	9 378	9 378	.
		1965	1967	1968	1969	1970
Landwirtschaft						
Verbrauch von Handelsdünger						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N 2)	1 000 t	1,5	2,5	3,2	3,2	6,5
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅ 3)	1 000 t	1,2	2,0	2,5	1,6	2,9
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O 3)	1 000 t	1,6	1,8	1,9	1,6	3,0
Schlepperbestand	Anzahl	.	2 819	2 942	3 178	.
Getreideernte 4)	1 000 t	1 336	1 797	1 850	1 948	1 965
Getreidemenge je Einwohner	kg	200	284	286	295	291

1) 1961 einschl. freier Berufe. - 2) Berichtszeitraum: 1. November des vorhergehenden bis 30. Oktober des angegebenen Jahres. - 3) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 4) Mais und Reis.

a) Einschl. sonstiger Dienstleistungen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Mais	1 000 t	96	97	88	90	100
Reis	1 000 t	1 240	1 700	1 762	1 588	1 865 ^{a)}
	dz/ha	16,3	20,0	17,7	20,4	19,9 ^{a)}
Kartoffeln	1 000 t	80	85	132	130	135
Zuckerrohr	1 000 t	1 150	1 210	1 220	1 300	1 300
	dz/ha	442	465	581	591	591
Süßkartoffeln	1 000 t	280	300	254	280	.
Maniok	1 000 t	836	900	910	940	.
	dz/ha	26	39	35	36	.
Bohnen, trocken	1 000 t	23	51	47	47	50
Saubohnen, trocken	1 000 t	17	20	20	20	20
Kuherbsen	1 000 t	19	21	10	13	13
Orangen und Mandarinen	1 000 t	13	8	15	15	15
Bananen	1 000 t	155	170	180	150	150 ^{b)}
Ananas	1 000 t	7	9	9	9	.
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	36	48	43	45	39
Baumwollsamens	1 000 t	4	6	6	10	10
Kokosnüsse	Mill. St	16	16	15	16	.
Kaffee	1 000 t	55	71	67	40	60
Tabak	1 000 t	5,5	4,4	6,1	6,3	5,8
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	2	3	4	6	6
Kenaf	1 000 t	3	1	2	2	2
Sisal	1 000 t	29	23	22	25	25
Gewürznelken	1 000 t	6,0	13,0	0,5	5,0	.
Peffer	1 000 t	1,4	2,5	2,9	2,6	1,3
Vanille	1 000 t	0,8	1,2	1,0	1,3	1,3
Viehbestand²⁾						
Pferde	1 000	2	2	2	2	.
Rinder	1 000	9 628	9 707	9 780	9 800	.
Milchkühe	1 000	2 200	2 200	2 250	.	.
Schweine	1 000	407	502	522	525	.
Schafe	1 000	412	502	605	615	.
Ziegen	1 000	572	700	773	780	.
Hühner	1 000	10 500	10 500	11 500	11 600	.
Enten	1 000	1 550	1 550	1 600	1 600	.
Gänse	1 000	312	315	313	315	.
Truthühner	1 000	156	165	165	159	.
Bienenvölker ³⁾	1 000	.	300	320	330	.
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder ⁴⁾	1 000	.	1 174	1 042	.	.
Schafe ⁴⁾	1 000	12	18	10	.	.
Ziegen ⁴⁾	1 000	5	4	3	.	.
Schweine ⁴⁾	1 000	125	73	59	.	.
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	175	173	185	186	190
Schweinefleisch ⁴⁾	1 000 t	7	4	5	5	5
Kuhmilch	1 0000t	29	35	35	37	38
Hühnereier	Mill. St	430	450	455	457	460
Honig	1 000 t	.	9,5	10,5	13,0	13,5
Seidenkokons, frisch	t	105	120	125	130	.
Rohseide	t	8	10	10	11	.
Rinderhäute, frisch	1 000 t	21,6	21,1	18,8	19,8	.
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag	1 000 cbm	4 277	4 796	4 781	4 862	.
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 cbm	7	6	21	30	.
Laubholz	1 000 cbm	4 270	4 700	4 760	4 832	.

1) Bastpalme, liefert Raphiabast (Bindematerial für Gartenbau und feine Flechtarbeiten). - 2) Zu Steuerzwecken registriert; Pferde, Schweine und Ziegen; Berichtszeitraum: Januar bis Dezember; übrige Tiere einschl. Geflügel: Dezember. - 3) Berichtszeitraum: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres; der genaue Zählungstichtag ist nicht bekannt. - 4) Beschaut.

a) 1971: 1,9 Mill. t; 20,0 dz/ha. - b) 1971: 160 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 cbm	677	906	1 131	1 142	.
Brennholz	1 000 cbm	3 600	3 800	3 650	3 720	.
Forstwirtschaftliche Erzeugnisse						
Raphia ¹⁾	1 000 t	7,5	8,0	7,0	7,0	.
Fischerei						
Fangmengen	1 000 t	44,1	57,9	63,0	69,0	69,0
Frishwasserfische	1 000 t	36,0	41,0	45,8	51,0	51,0
		1961	1962	1963	1964	1966
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe						
Energiewirtschaft	Anzahl	11	28	.	.	31
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	83	114	.	.	146
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	2 215	1 532	.	.	3 794
Baugewerbe	Anzahl	134	142	.	.	295
Beschäftigte ²⁾						
Energiewirtschaft	1 000	2,1	2,0	2,6	2,4	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	6,5	7,3	9,9	8,9	.
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	17,5	16,9	19,7	19,5	19,5 ^{a)}
Baugewerbe	1 000	8,9	8,5	14,2	16,3	.
		1965	1967	1968	1969	1970
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	1 000 kW	102	112	109	.	.
Wasserkraftwerke	1 000 kW	35	43	44	.	.
Erzeugung von Elektrizität in Wasserkraftwerken	Mill. kWh Mill. kWh	153 84	180 99	188 104	150 ^{b)} 110	172 ^{b)c)} .
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Chromerz (Cr ₂ O ₃ -Inh.)	1 000 t	1,0	-	-	18,6	.
Uranerz	t	420	-	-	-	.
Gold	kg	19	26	28	20	.
Salz	1 000 t	12	14	7	.	.
Graphit	1 000 t	17	16	16	17	18
Quarz	t	88	40	71	.	.
Glimmer	t	630	741	838	1 182	943
Beryll	t	20	30	77	.	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	-	56	102	97 ^{d)}	.
Leuchtöl	1 000 t	-	24	34	35	.
Flugturbinenkraftstoff	1 000 t	-	11	13	12	.
Heizöl, leicht	1 000 t	-	71	112	101	.
Heizöl, schwer	1 000 t	-	126	192	270	.
Zement	1 000 t	39	60	68	77	57 ^{e)}
Baumwollgarn	1 000 t	2,4	4,1	4,8	4,6	4,9 ^{f)}
Baumwollgewebe	1 000 t	2,6	3,6	4,2	3,7	4,7 ^{g)}
Tapiokastärke	1 000 t	4,9	6,5	5,3	.	.
Seife	1 000 t	1,3	1,3	1,6	4,1	2,0 ^{h)}

1) Vgl. S. 17. - 2) Lohn- und Gehaltsempfänger.

a) 1967. - b) Nur für die öffentliche Versorgung. - c) 1971: 195 Mill. kWh. - d) Einschl. Flugbenzin: 11 000 t. - e) Januar bis September. - f) 1971: 6,2 Mill. t. - g) 1971: 5,2 Mill. t. - h) Januar bis Mai.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Rohrzucker	1 000 t	105	96	99	100	115 ^{a)}
Erdnußöl	1 000 t	4,4	4,8	5,3	4,3	4,2 ^{a)}
Bier	1 000 hl	35	53	68	80	64 ^{a)}
Zigaretten	Mill. St	705	765	780	.	.
Bau- und Wohnungswesen						
Baugenehmigungen ¹⁾	1 000 qm bebaute Fläche	69,5	76,7	57,5	78,5	110,8
Wohnbauten	1 000 qm Wohnfläche	57,4	65,9	45,5	71,3	75,6 ^{b)}
Nichtwohnbauten	1 000 qm Nutzfläche	12,1	10,8	12,0	7,2	25,2 ^{c)}
Industriebauten	1 000 qm Nutzfläche	7,0	7,3	5,2	4,1	.
Geschäftsbauten	1 000 qm Nutzfläche	3,2	3,4	6,8	3,0	.
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	138,3	145,4	170,2	182,9	171,9 ^{d)}
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	91,7	104,2	115,9	113,0	146,0 ^{e)}
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 46,6	- 41,2	- 54,3	- 69,9	- 25,9
Einfuhr aus wichtigen Herkunftsländern						
EWG	Mill. US-\$	99,4	110,7	129,8	125,6	129,6
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	5,7	7,8	10,5	16,7	15,6
Frankreich	Mill. US-\$	86,6	94,0	107,0	92,8	94,0
Italien	Mill. US-\$	2,6	3,6	6,0	7,2	10,2
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	1,5	2,0	2,6	3,8	5,6
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	6,1	10,0	8,6	15,4	9,8
Katar	Mill. US-\$.	1,3	4,5	5,1	5,9
Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern						
EWG	Mill. US-\$	48,0	43,4	46,6	49,5	60,3
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	4,2	3,0	4,2	4,3	6,0
Frankreich	Mill. US-\$	41,0	38,2	38,8	40,9	50,4
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	24,7	25,6	26,1	26,8	33,1
Réunion	Mill. US-\$	5,3	11,0	13,6	13,8	16,7
Malaysia	Mill. US-\$	0,3	0,1	3,1	0,8	8,5
Japan	Mill. US-\$	0,9	1,6	1,9	2,6	4,6
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Alkoholische Getränke	Mill. US-\$	4,3	4,0	5,2	4,5	3,9
Erdöl, Erdöldestilla- tionserzeugnisse	Mill. US-\$	7,1	8,2	10,2	11,7	12,3
Medizinische und pharma- zeutische Erzeugnisse	Mill. US-\$	3,7	4,0	5,2	4,5	4,9
Garne, Gewebe, Textil- waren	Mill. US-\$	14,7	16,5	21,0	15,1	11,6
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	6,0	7,7	8,9	11,4	11,4
Metallwaren	Mill. US-\$	7,6	6,0	6,9	7,8	11,3
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	12,1	15,4	17,6	24,5	21,2
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	7,8	10,2	9,9	11,9	11,5
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	11,9	13,4	16,5	16,3	15,2
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleisch und Fleischwaren	Mill. US-\$	6,9	5,4	5,1	6,2	4,4
Reis	Mill. US-\$	2,7	7,5	12,3	9,4	11,2
Zucker	Mill. US-\$	4,9	9,0	6,7	6,5	5,8
Kaffee	Mill. US-\$	28,9	32,9	35,7	32,1	39,7

1) Nur für Neubauten in Tananarive.

a) Januar bis September. - b) 1971: 92 400 qm. - c) 1971: 12 000 qm. - d) 1971: 213 Mill. US-\$. - e) 1971: 147 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Gewürze	Mill. US-\$	14,3	11,7	20,5	17,0	32,4
Sisal	Mill. US-\$	5,4	2,9	3,0	3,4	2,6
Graphit und Glimmer	Mill. US-\$	2,8	2,8	3,0	3,5	3,5
Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	0,0	4,0	4,0	4,0	5,6
Ätherische Öle und Riechstoffe	Mill. US-\$	1,9	2,1	3,4	4,0	3,1
		1965	1968	1969	1970	1971
Außenhandel der Bundes- republik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Madagaskar als Herstellungsland)	1 000 US-\$	4 216	4 737	5 170	6 160	6 034
Ausfuhr (Madagaskar als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	5 720	9 930	14 533	12 764	19 880
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 1 504	+ 5 193	+ 9 363	+ 6 604	+ 13 846
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleischzubereitungen, Konserven	1 000 US-\$	78	0	65	239	506
Kaffee	1 000 US-\$	800	762	742	623	622
Vanille	1 000 US-\$	450	1 084	1 070	1 029	1 122
Gewürznelken	1 000 US-\$	355	470	384	1 323	1 036
Sisal und andere Agave- fasern, n. versponnen	1 000 US-\$	658	493	685	689	419
Natürl. Graphit	1 000 US-\$	279	360	424	559	571
Pflanzl. Flechtstoffe (Raphiabast)	1 000 US-\$	246	187	220	178	274
Pflanzen f. Riechstoffe	1 000 US-\$	128	248	145	192	233
Flechtstoffe (Schilf- rohrbauplatten)	1 000 US-\$	264	208	210	114	115
Edelsteine und Schmuck- steine, ausgenommen Schmuckdiamanten	1 000 US-\$	154	90	130	153	247
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Hopfen	1 000 US-\$	17	35	23	104	82
Raps-, Rüb- und Senföl	1 000 US-\$	-	-	-	-	707
Öle und Fette, verar- beitet	1 000 US-\$	-	38	126	153	-
Organ. chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	48	37	162	285	175
Synthet. organ. Farb- stoffe usw.	1 000 US-\$	34	304	589	1 168	622
Arzneiwaren	1 000 US-\$	28	103	99	105	103
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	46	255	478	1 011	646
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	24	101	180	193	331
Baumwollgewebe	1 000 US-\$	199	417	297	47	50
Andere Gewebe (Gewirke als Meterware)	1 000 US-\$	123	426	628	1 079	1 091
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	42	288	438	367	241
Metallwaren	1 000 US-\$	320	500	748	492	1 095
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	1 701	2 422	4 830	3 103	6 805
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	267	286	328	357	941
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	1 873	2 892	3 739	2 057	3 893
Feinmech., opt. Erzeug- nisse, Uhren	1 000 US-\$	133	247	267	348	502
Kunststoffwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	2	32	53	44	182

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Verkehr						
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge	km	858	.	865	865	.
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven ¹⁾	Anzahl	70	.	111	111	.
Personenwagen	Anzahl	121
Güterwagen	Anzahl	990	.	956	956	.
Verkehrsleistungen						
Beförderte Personen	1 000	2 100	2 064	2 295	2 089	2 365
Beförderte Güter	1 000 t	604	627	736	700	703 ^{a)}
Personenkilometer	Mill.	147	171	181	175	182 ^{a)}
Nettotonnenkilometer	Mill.	168	179	218	209	235 ^{b)}
Straßenverkehr						
Straßenlänge	km	32 308	.	.	37 964	.
Staatsstraßen	km	8 266	8 364	.	8 364	.
Asphalt-	km	2 337	.	.	2 797	.
Schotter-	km	818	.	.	552	.
unbefestigt	km	5 111	.	.	5 015 ^{c)}	.
Provinzstraßen	km	12 042	.	.	17 600 ^{c)}	.
Gemeindestraßen	km	12 000	12 000	.	12 000	.
Bestand an Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	JA Anzahl	37 613	34 992	37 610	40 544	43 096
Kombinationskraftwagen	JA Anzahl	2 142	2 123	2 381	2 381	2 684
Omnibusse	JA Anzahl	2 028	1 626	2 030	2 446	2 866
Lastkraftwagen	JA Anzahl	25 872	24 824	24 824	27 538	29 220
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	JA Anzahl	6,3	5,6	5,9	6,2	6,5
Küstenschiffahrt						
Güterumschlag	1 000 t	420 ^{d)}	497	1 394	.	.
		1965	1968	1969	1970	1971 ²⁾
Seeschiffahrt						
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe	1 000 NRT	4 117	3 488	3 587	.	.
Verladene Güter	1 000 t	307	591	644	719	566 ^{e)}
Gelöschte Güter	1 000 t	568	803	993	1 019	1 134 ^{e)}
Verkehr in ausgewählten Häfen						
Tamatave						
Angekommene Schiffe	Anzahl	439	717	1 034	933	479
Passagiere						
Einsteiger	Anzahl	5 673	2 810	2 566	1 729	310
Aussteiger	Anzahl	4 770	2 200	1 110	1 125	189
Verladene Güter	1 000 t	190	456	237	319	153
Küstenschiffahrt	1 000 t	81	111	.	.	.
Gelöschte Güter	1 000 t	389	677	338	341	183
Küstenschiffahrt	1 000 t	26	23	.	.	.
Majunga						
Angekommene Schiffe	Anzahl	1 923	1 737	1 765	1 584	692
Passagiere						
Einsteiger	Anzahl	5 097	3 882	3 469	3 761	1 492
Aussteiger	Anzahl	3 772	3 728	3 320	3 522	1 147
Verladene Güter	1 000 t	96	120	118	134	53
Küstenschiffahrt	1 000 t	52	52	.	.	.
Gelöschte Güter	1 000 t	149	162	186	178	92
Küstenschiffahrt	1 000 t	58	82	.	.	.

1) Einschl. Triebwagen. - 2) Januar bis Juni.

a) 1971 = 200,4 Mill. - b) 1971 = 246,0 Mill. - c) Davon 276 km geteert. - d) 1966. - e) Januar bis Dezember.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Luftverkehr						
Auslandsverkehr						
gelandete Flugzeuge	Anzahl	555	600	612	1 248	1 476
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	23,1	35,6	30,9	34,6	40,7
Aussteiger	1 000	29,1	35,9	34,8	32,7	42,2
Durchreisende	1 000	11,4	12,8	11,6	8,8	14,6
Fracht						
Versand	t	1 142	1 281	1 479	1 476	1 991
Empfang	t	444	758	737	971	1 117
Post						
Versand	t	173	299	120	92	100
Empfang	t	197	391	375	329	350
Inlandsverkehr						
Befordnete Fluggäste	1 000	107	115	113	121	119
Befordnete Fracht	t	7 026	7 164	6 214	5 734	3 720
Befordnete Post	t	389	403	446	494	485
		1965	1967	1969	1970	1971 ¹⁾
Verkehr auf ausgewählten Flughäfen						
Tananarive						
Gestartete und gelandete Flugzeuge	Anzahl	835	4 089	6 124	6 291	3 069
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	20,3	54,6	77,2	84,9	41,9
Aussteiger	1 000	25,5	51,3	80,4	83,3	40,4
Durchreisende	1 000	9,6	1,8	.	.	.
Fracht						
Versand	t	460	1 873	3 679	4 672	2 400
Empfang	t	403	1 152	1 863	2 033	952
Post						
Versand	t	172	319	} 764	678	363
Empfang	t	195	425			
Majunga						
Gestartete und gelandete Flugzeuge	Anzahl	2 504	3 005	2 920	3 202	1 497
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	11,4	13,8	13,2	12,7	6,4
Aussteiger	1 000	10,8	12,3	12,7	12,4	5,9
Durchreisende	1 000	15,7	19,8	.	.	.
Fracht						
Versand	t	302	279	300	298	101
Empfang	t	222	231	300	280	127
Post						
Versand	t	41	39	} 84	84	38
Empfang	t	44	45			
Tamatave						
Gestartete und gelandete Flugzeuge	Anzahl	1 873	2 020	2 258	2 255	1 163
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	11,5	14,2	15,4	15,4	8,3
Aussteiger	1 000	11,7	13,6	14,6	14,9	7,2
Durchreisende	1 000	13,3	12,5	.	.	.
Fracht						
Versand	t	456	545	455	599	356
Empfang	t	941	165	228	264	240
Post						
Versand	t	20	24	} 71	83	38
Empfang	t	24	28			
Personenkilometer ²⁾	Mill.	145	179	216	242	281 ^{a)}
Nettotonnenkilometer ²⁾	Mill.	5,8	7,5	9,1	9,9	9,6 ^{a)}

1) Januar bis Juni. - 2) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaft einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; tkm einschl. Post.

a) Januar bis November.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ¹⁾	Mill.	86	87	91	93	86
Fernsprechanschlüsse	1 000	19,3	21,6	22,7	24,0	25,3
Rundfunkteilnehmer						
Hörfunk 2)	1 000	.	300	380	400	500
		1965	1968	1969	1970	1971
Geld und Kredit						
Währung		Franc Malgache (FMG) Madagaskar-Franc = 100 Centimes (c)				
Kurs New Yorker						
Notierung	JE DM für 100 FMG	1,64	1,62	1,32	1,33	1,27
	JE US-\$ für 100 FMG	0,41	0,4060	0,36	0,3630	0,39
Devisenbestand	JE Mill. US-\$	47,6	27,3	16,1	28,9	33,3
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 3)	JE Mrd. FMG	15,59	19,10	20,34	23,56	23,24
Bargeldumlauf je Einwohner	JE FMG	2 539	2 925	3 047	3 490 ^{a)}	.
Bankeinlagen (jederzeit fällige) 4)	JE Mrd. FMG	11,72	16,17	17,06	17,75	19,06
Bankkredite an Private	JE Mrd. FMG	27,94	39,04	41,18	48,45	54,75
Termineinlagen 4)	JE Mrd. FMG	1,58	4,25	6,17	8,97	11,60
Postscheckeinlagen	JE Mrd. FMG	1,92	2,05	1,99	2,00	2,01
		1965	1969	1970	1971 ⁵⁾	1972 ⁵⁾
Öffentliche Finanzen ⁶⁾						
Staatshaushalt						
Einnahmen ⁷⁾	Mill. FMG	26 685	37 313	38 080	41 680	46 109
Steuern	Mill. FMG	22 928	34 198	35 048	38 049	43 061
darunter:						
Einfuhrzölle	Mill. FMG	9 664	19 654	16 123	.	.
Ausfuhrzölle	Mill. FMG	2 124	1 717	2 094	.	.
Verbrauchssteuern	Mill. FMG	1 876	3 223	3 551	.	.
Ausgaben	Mill. FMG	27 280	41 353	43 204	43 290	52 479
Ordentliche Ausgaben	Mill. FMG	23 661	30 435	33 158	35 492	39 477
darunter:						
Gesundheitswesen	Mill. FMG	.	.	2 063	2 192	2 368
Erziehungswesen	Mill. FMG	.	.	2 971	3 400	5 010
Landwirtschaft	Mill. FMG	.	.	3 531	3 770	3 880
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. FMG	.	.	2 207	2 858	2 485
Verwaltung	Mill. FMG	.	.	9 960	10 403	11 599
Verteidigung	Mill. FMG	.	.	1 475	1 553	1 598
Schuldendienst	Mill. FMG	.	.	1 447	1 602	2 639
Außerordentliche Ausgaben	Mill. FMG	3 619	10 919	10 046	7 798	13 002
darunter:						
Erziehungswesen	Mill. FMG	.	.	738	362	379
Landwirtschaft	Mill. FMG	.	.	2 385	3 850	3 878
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. FMG	.	.	5 494	2 316	5 467
Mehrausgaben (-), -einnahmen (+)	Mill. FMG	- 595	- 4 040	- 5 124	- 1 610	- 6 370

1) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 2) Geräte in Gebrauch. - 3) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 4) Geschäftsbanken. - 5) Voranschlag. - 6) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 7) Ordentliche Einnahmen.

a) Bezogen auf JM-Bevölkerung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ²⁾
Haushalte der Provinzen						
Einnahmen	Mill. FMG	7 154	7 472	7 241	6 644	7 042
Ordentliche Einnahmen	Mill. FMG	6 723	6 765	6 460	6 428	6 859
Steuern	Mill. FMG	4 760	4 622	4 278	4 539	4 584
Außerordentliche Einnahmen	Mill. FMG	431	707	780	217	183 ^{a)}
Ausgaben	Mill. FMG	6 434	7 296	7 439	6 420	5 998
Ordentliche Ausgaben	Mill. FMG	6 316	6 958	7 211	6 359	5 946
darunter:						
Personalausgaben	Mill. FMG	3 951	4 850	5 140	5 059	4 754
Sachausgaben	Mill. FMG	639	598	623	390	243
Außerordentliche Ausgaben	Mill. FMG	118	338	227	61	52
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mill. FMG	+ 720	+ 176	- 198	+ 224	+ 1 044
Sonderhaushalte³⁾						
Einnahmen	Mill. FMG	5 419	6 720	7 295	2 978	5 323 ^{b)}
Ausgaben	Mill. FMG	5 018	5 376	5 790	2 829	3 747 ^{b)}
darunter:						
Personalausgaben	Mill. FMG	2 766	3 336	3 413	1 701	2 280 ^{b)}
Materialausgaben	Mill. FMG	1 639	1 555	1 773	832	1 125 ^{b)}
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mill. FMG	+ 401	+ 1 344	+ 1 505	+ 149	+ 1 576 ^{b)}
		1965	1968	1969	1970 ⁴⁾	1971 ⁴⁾
Preise und Löhne						
Preise						
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren ab Lager in Tananarive						
Zement, französisch	FMG/t	13 385	14 652	14 713	15 300	14 760
Rundstahl, 10-12 Ø	FMG/dz	6 116	6 316	6 226	6 621	7 700
Schwarzblech	FMG/dz	7 626	7 935	9 247	11 053	11 053
Wellblech, galvanisiert, 7/10 (200 x 90 cm)	FMG/St	952	949	958	1 046	1 065
Fensterglas (60 x 100 cm)	FMG/qm	500	500	527	540	902
Sperrholz, 6 mm	FMG/qm	461	468	494	522	587
Baumwollstoff, ungebleicht 5)	FMG/100 m	6 550	5 867	5 400	5 400	5 900
Baumwollstoff, bedruckt 5)	FMG/100 m	9 375	9 200	9 300	9 500	10 500
Preisindex für die Lebenshaltung in Tananarive						
Einheimische Lebenshaltung						
Ernährung	D Jan. 1964=100	105	110	115	116 ^{c)}	128
Ernährung	Jan. 1964=100	107	110	115	119	129
Heizung und Beleuchtung	Jan. 1964=100	102	105	107	111	112
Dienstleistungen im Haushalt	Jan. 1964=100	109	119	120	120	120
Bekleidung und Hausrat	Jan. 1964=100	105	115	120	126	135
Sonstiges	Jan. 1964=100	101	103	104	104	124
Europäische Lebenshaltung						
Ernährung	D März 1962=100	111	120	132	140 ^{d)}	151
Ernährung	März 1962=100	109	117	129	137	148
Heizung und Beleuchtung	März 1962=100	103	103	107	115	114

1) Januar bis November. - 2) Januar bis Oktober. - 3) Ordentliche Einnahmen und Ausgaben. - 4) D Oktober. - 5) Einheimisches Erzeugnis.

a) Januar bis August. - b) Januar bis September. - c) JD = 118. - d) JD = 139.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾
Dienstleistungen im Haushalt	März 1962=100	132	142	146	152	154
Bekleidung und Hausrat	März 1962=100	112	126	143	152	166
Sonstiges	März 1962=100	108	118	127	135	151
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Tananarive						
Rindfleisch, Filet	FMG/kg	295	308	395	420	600
Schweinefleisch, mit Knochen	FMG/kg	.	220	220	229	240
Hammelkeule	FMG/kg	288	360	409	427	465
Huhn, lebend	FMG/kg	190	185	206	217	234
Seefisch	FMG/kg	208	200	200	200	267
Hühnereier	FMG/12 St	174	159	169	150	180
Milch, frisch	FMG/l	45	52	55	55	55
Butter, eingeführt	FMG/kg	603	397	368	395	692
Erdnußöl, einheimisch	FMG/l	177	170	164	164	174
Brot	FMG/kg	54	54	54	54	54
Weizenmehl	FMG/kg	61	61	61	61	61
Mais	FMG/kg	41	44	58	60	65
Reis, beste Qualität	FMG/kg	55	60	60	60	60
Bohnen, trocken	FMG/kg	45	54	57	61	58
Kartoffeln, 1. Wahl	FMG/kg	25	26	24	29	30
Zwiebeln	FMG/kg	76	81	109	103	93
Tomaten	FMG/kg	78	84	92	69	92
Apfelsinen	FMG/kg	59	66	66	114	100
Kristallzucker, weiß	FMG/kg	65	65	67	68	69
Kochsalz	FMG/kg	29	31	31	32	31
Bohnenkaffee, geröstet	FMG/250 g	77	80	87	93	101
Rotwein 11 "Kiravi"	FMG/l	123	128	140	152	159
Besohlen von Herrenschuhen	FMG/P	671	850	960	960	1 225
Baumwollstoff, ungebleicht	FMG/m	83	77	75	75	80
Butangas	FMG/12,5 kg	1 800	1 800	1 910	1 910	1 375
Leuchtöl	FMG/l	31	31	31	32	36
Glühbirne, 100 W (Standard)	FMG/St	92	92	82	80	95
		1960	1962	1963	1964	1965
Löhne						
Durchschnittliche Monatsverdienste der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	FMG	3 074	3 265	3 126	4 182	4 400
Energie- und Wasserwirtschaft, Gesundheitswesen	FMG	10 917	13 552	12 254	15 803	17 300
Industrie 2)	FMG	6 448	7 001	8 077	8 067	8 300
Baugewerbe	FMG	5 333	5 307	5 802	6 153	8 600
Transport und Lagerung	FMG	3 708	10 426	9 336	12 380	15 200
Handel, Banken und Versicherungen	FMG	12 411	14 747	14 694	14 058	14 000

1) D Oktober. - 2) Einschl. öffentlicher Arbeiten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960 ¹⁾	1964 ¹⁾	1965 ²⁾	1966 ²⁾	1967
Tarifliche Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen in Tananarive 3)						
Energiewirtschaft						
Elektroinstallateur im Außendienst	FMG	54,00	66,00 ^{a)}	43,50 ^{b)}	54,37	.
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	FMG	27,00 ^{c)}	34,00 ^{d)}	29,00 ^{b)}	31,90	.
Verarbeitende Industrie						
Nahrungsmittelgewerbe						
Bäcker	FMG	38,50	51,50 ^{d)}	52,20	52,20	.
Textilindustrie ⁴⁾						
Spinner, männlich	FMG	33,50 ^{e)}	28,00	31,05 ^{b)}	.	.
Weber	FMG	.	31,50	34,60	.	.
Webstuhleinrichter	FMG	.	38,00	50,60	.	.
Hilfsarbeiter	FMG	27,00 ^{f)}	23,00	26,50	.	.
Bekleidungsindustrie						
Maschinennäher						
männlich	FMG	.	.	54,00	42,00	.
weiblich	FMG	34,00	39,00	40,60	42,00	.
Möbelindustrie						
Tischler	FMG	54,00	62,00	80,00 ^{b)}	81,00 ^{b)}	.
Druckgewerbe						
Handsetzer	FMG	51,50	60,00	59,00	65,00 ^{a)}	.
Maschinensetzer	FMG	78,00	75,00	85,00	81,00	.
Drucker	FMG	39,10	62,00	64,00	66,00	.
Buchbinder						
männlich	FMG	42,00	.	58,00	71,00	.
weiblich	FMG	42,00	.	39,00	40,00	.
Hilfsarbeiter	FMG	27,00 ^{c)}	29,00	32,00	29,00	.
Chemische Industrie						
Chemiewerker (Mischer)	FMG	.	40,00	59,00 ^{b)}	42,00	.
Hilfsarbeiter	FMG	.	20,00	40,00 ^{b)}	33,00	.
Maschinenbau						
Maschinenbauer und -monteur	FMG	48,00	65,00 ^{d)}	41,50 ^{b)}	41,50 ^{b)}	.
Hilfsarbeiter	FMG	27,00 ^{c)}	29,00	29,00 ^{b)}	29,00 ^{b)}	.
Fahrzeugbau ⁵⁾						
Mechaniker ⁵⁾	FMG	96,00	58,00 ^{d)}	70,00 ^{b)}	67,00	.
Baugewerbe						
Ziegelmaurer	FMG	42,00	43,00	55,00	43,50	.
Stahlbaumonteur	FMG	54,00	45,60	.	60,17	.
Zimmermann	FMG	42,00	45,00	56,00	57,70	.
Maler	FMG	42,00	43,00	45,00	45,00	.
Rohrleger und -installateur	FMG	42,00 ^{f)}	70,65 ^{d)}	50,00	70,65 ^{a)}	.
Hilfsarbeiter	FMG	27,00 ^{f)}	29,00	30,00	29,00 ^{a)}	.
Verkehr						
Eisenbahnen						
Streckenarbeiter	FMG	.	33,00 ^{d)}	34,20	34,20	.
Omnibusverkehr						
Fahrer	FMG	36,00	43,50 ^{a)}	43,50 ^{a)}	43,50 ^{b)}	.
Schaffner	FMG	.	36,00 ^{a)}	36,25 ^{a)}	36,25 ^{b)}	.
Güterbeförderung im Straßenverkehr						
Lastkraftwagenfahrer ⁶⁾	FMG	32,40	43,50	43,50 ^{a)}	58,00 ^{b)}	.
Durchschnittliche Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen in Tananarive 3)						
Großhandel						
Lagerverwalter	1 000 FMG	.	12-55	19-37	16-40	.
Stenotypistin	1 000 FMG	.	25-50	25-45	17,5-35	.

1) Mindestsätze. - 2) Durchschnittliche Sätze. - 3) Oktober des jeweiligen Jahres. - 4) 1960: Baumwollindustrie. 1964 und 1965 in Antsirabe. - 5) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten. - 6) LKW unter 2 t.

a) Vorherrschender Satz. - b) Mindestsatz. - c) Für leichte Arbeit. Die Bezahlung für schwere Arbeit liegt bei 32,00 FMG. - d) Durchschnittlicher Satz. - e) Für weibliche Arbeiter. - f) Für leichte Arbeit. Die Bezahlung für schwere Arbeit liegt bei 29,00 FMG.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960 ¹⁾	1964 ¹⁾	1965 ²⁾	1966 ²⁾	1967
Einzelhandel						
Verkäuferin	1 000 FMG	.	7,5-12	14-25	13-20	.
Bankgewerbe						
Kassierer	1 000 FMG	.	14,8-29,7 ^{a)}	16-34	11,1-41,4	.
Maschinenbuchhalter						
männlich	1 000 FMG	.	14,2-29,7 ^{a)}	17-39	13,6-35,9	.
weiblich	1 000 FMG	.	17,5 ^{a)}	19	13,3-20,2	.
		1966	1967	1968	1969	1970
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen je Einwohner	Mrd. FMG	181,6	192,9	208,2	.	247,7
Veränderung gegenüber dem Vorjahr je Einwohner	%	29 290	30 474	32 229	.	36 696
	%	.	+ 6,2	+ 7,9	.	.
	%	.	+ 4,0	+ 5,8	.	.
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. FMG	.	59,0	60,9	.	74,6
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mrd. FMG	.	3,1	3,1	.	4,8
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mrd. FMG	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	Mrd. FMG	.	21,0	23,3	.	28,6
Baugewerbe	Mrd. FMG	.	7,3	8,1	.	8,3
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mrd. FMG	.	27,3	29,6	.	35,3
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mrd. FMG	.	13,4	14,5	.	17,4
Übrige Bereiche ³⁾	Mrd. FMG	.	61,7	68,8	.	78,2
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen insgesamt	Mrd. FMG	181,6	192,9	208,2	.	247,7
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mrd. FMG	.	134,8	143,4	.	166,5
Staatsverbrauch	Mrd. FMG	.	41,3	45,7	.	50,9
Anlageinvestitionen	Mrd. FMG	.	25,4	29,8	.	35,2
Vorratsveränderung	Mrd. FMG	.	2,7	4,0	.	3,0
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. FMG	.	28,8	32,2	.	40,2
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. FMG	.	40,2	46,7	.	48,1
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen insgesamt	Mrd. FMG	181,6	192,9	208,2	.	247,7

1) Mindestsätze. - 2) Durchschnittliche Sätze. - 3) Einschl. Einfuhrzölle.
a) Ohne Zuwendung für Unterkunft.

Entwicklungsplanung

Ausarbeitung, Koordinierung und Durchführung von Programmen zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung erfolgen durch das "Comité Interministériel du Plan et du Développement". Das im Jahre 1966 gegründete "Bureau de Développement et de Promotion Industrielle" (BDPI) ist in erster Linie für die Industrieförderung zuständig. Es untersucht Möglichkeiten der Gründung von Gewerbebetrieben, berät Investoren und führt Einzelprojekte durch. Das Investitionsförderungsgesetz sieht für ausländische Investoren Zoll- und Steuerpräferenzen vor. Die Energiewirtschaft, der Eisenbahn-, Schiffs- und Luftverkehr, die Zündholz- und Sprengstoffherstellung bleiben nach einer Verordnung von 1964 staatlichen Unternehmen vorbehalten.

Der Fünfjahresplan 1964 bis 1968, der als Teil eines zehn Jahre umfassenden Entwicklungsprogramms konzipiert war, ist infolge von Schwierigkeiten bei der Plandurchführung um ein Jahr verlängert worden. Die Gesamtinvestitionen sollten 165 Mrd. FMG betragen. Mehr als die Hälfte (84,15 Mrd. FMG) war für Infrastrukturvorhaben, besonders für den Ausbau des Straßennetzes (z. B. Fernstraße Tananarive - Majunga) und der Häfen Tamatave und Morombe vorgesehen. Knapp ein Viertel der Investitionen sollten zur Entwicklung der Landwirtschaft bereitgestellt werden (u. a. Nutzbarmachung des Mangoky-Tales im Südwesten für den Anbau von Reis und Baumwolle). Wichtigste Industrieprojekte (17 % der Investitionen) waren eine Erdölraffinerie, eine Düngemittelfabrik in Tamatave, eine Zementfabrik in Antsirabe und ein Stahlwerk in Moromanga. Die Kapazität der Nahrungsmittelindustrie sollte durch den Bau von Zuckerfabriken und Schlachthäusern erweitert werden.

Die Planziele wurden nur teilweise erfüllt, vor allem deshalb, weil die privaten Investitionen erheblich hinter den Erwartungen zurückgeblieben waren. Bis zum Anlaufen des zweiten Planes wurde von der Regierung das "Programme des Grandes Opérations" verkündet, das eine Reihe von Großprojekten enthält. Die Tendenz zum staatlichen Eingriff hat sich vor allem in der Landwirtschaft verstärkt; hier sollte die Gründung von Staatsfarmen und gemischtwirtschaftlichen Unternehmen die fehlende Privatinitiative ersetzen. Für die Jahre 1968 und 1969 wurden für Investitionen rund 30 Mrd. FMG bereitgestellt, die sich auf die einzelnen Sektoren wie folgt verteilen:

	<u>Mrd. FMG</u>	<u>%</u>
Landwirtschaft	19,993	66,8
Industrie und Handwerk	5,310	17,7
Verkehr	3,270	10,9
Sonstige Investitionen	1,381	4,6

Im Oktober 1971 ist der zweite Entwicklungsplan verabschiedet worden. Er umfaßt den Zeitraum von 1972 bis 1974 und sieht Investitionen in Höhe von 123 Mrd. FMG vor. Davon sollen je 30 % aus Einnahmen des Staates und heimischen privaten Mitteln finanziert werden, während je 20 % durch Staatsanleihen und durch Auslandshilfe aufgebracht werden sollen. Die jährliche Wachstumsrate des Sozialprodukts soll in dieser Planperiode 4,6 % erreichen. Es wird damit gerechnet, daß die landwirtschaftliche Produktion im Durchschnitt um jährlich 4 % und die Industrieproduktion um 8 % erhöht werden kann. Entwicklungsschwerpunkte sind die Verbesserung der Nahrungsmittelproduktion (besonders Reis), der Ausbau des Verkehrswesens und die Weiterverarbeitung bergbaulicher und landwirtschaftlicher Produkte.

Entwicklungshilfe
(Nettoleistungen)

1. Multilateral

Auszahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzkorporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen; ohne Auszahlungen von UN-Institutionen

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1969	84,30
dar.:	
1965	11,20
1966	10,03
1967	11,43
1968	10,94
1969	15,42

Auszahlungen von UN-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung einschließlich Weltnahrungsmittelprogramm. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UN-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt.

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1969	11,63
dar.:	
1965	1,71
1966	1,55
1967	1,55
1968	1,79
1969	2,44

2. Bilateral

1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder¹⁾

darunter:

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1968	162,93
Frankreich	140,10
Bundesrepublik Deutschland	14,60
Vereinigte Staaten	6,45

2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland
(öffentliche und private Leistungen einschl. staatlich garantierter Exportkredite)

	<u>Mill. DM</u>
1960 bis 1970	92,2

3) Wichtige Projekte der deutschen öffentlichen Entwicklungshilfe

Neubau eines Krankenhauses in Ejeda,
Errichtung und Ausrüstung einer Anzahl von Schulen und Ausbildungsstätten sowie Internaten,
Landwirtschaftliche und handwerkliche Ausbildungsstätte in Antsirabe; Dorfentwicklungsprojekt im Nordwesten,
Zündholzfabrik Moramanga; Textilprojekt,
Straßenbau,
Berater, Sachverständige für Forstwirtschaft, Genossenschaftswesen, Industrieentwicklung.

¹⁾ Der Ausschuss für Entwicklungshilfe (Development Assistance Committee/DAC) koordiniert die Entwicklungshilfe der OECD-Länder.

Q u e l l e n h i n w e i s *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Republika Malagasy, Ministère des Finances et du Commerce, Institut National de la Statistique et de la Recherche Econo- mique, Tananarive	Bulletin mensuel de Statistique Situation économique au 1er janvier ... [halbjährlich] Inventaire socio-économique de Madagas- car 1960 - 1965, P.1.2. Enquête démographique. Madagascar 1966 Situation du parc automobile au 1er jan- vier 1969
—, Ministère d'Etat aux Finances, Institut National de la Statistique et de la Recherche Economique, o.O.	Population de Madagascar. Situation au 1er janvier 1970
—, Vice Présidence du Gouvernement, Service de Statistique et des Etudes Socio-Economiques, Tananarive	Statistiques du commerce extérieur de Madagascar
Office National du Tourisme, Tananarive	Madagascar. L'Ile Heureuse, 1965

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.